

Strom tanken dank großer Spende

(Trier) Am Parkplatz des Balthasar-Neumann-Technikums befindet sich seit kurzem eine Tankstelle. Sie besteht nur aus einer schlanken weißen Säule: Hier können Elektroautos auftanken. Nun hat einer der beiden Projektunterstützer, die Sparda-Bank, eine Spende von 11 000 Euro übergeben.



Für die eigene Mobilität wird eigene Energie erzeugt: Das Balthasar-Neumann-Technikum besitzt nun eine Elektrotanksäule. Unser Foto zeigt Anja Assmann (Sparda-Bank) und Schulleiter Michael Schäfer. TV-Foto: Dorothee Quaré Foto: Dorothee Quaré (DQ) ("TV-Upload Quar?")

Trier. "Hier wird Bildung erlebbar - und auch tatsächlich nutzbar", freut sich Anja Assmann, Leiterin Filialvertrieb der Sparda-Bank Südwest. Für die neue Elektrotanksäule beim Balthasar-Neumann-Technikum hat sie einen dicken Scheck mitgebracht: 11 000 Euro kamen dafür vom Gewinnspareverein der Sparda-Bank zusammen. "Von jedem Los für sechs Euro fließt ein Euro in eine Stiftung, die soziale und kulturelle Projekte in der Region fördert", erläutert Assmann.

"Für unsere Mobilität erzeugen wir unsere eigene Energie", berichtet Schulleiter Michael Schäfer stolz. Die Elektrotankstelle, die mit Unterstützung der Firma Sperber Technische Gebäudeausrüstung realisiert worden ist, nutzt die Energie aus dem Blockheizkraftwerk der Schule. Feierlich eingeweiht wurde sie im Rahmen eines deutsch-französischen Nachhaltigkeitprojekts. "Wir wollen den Schülern zeigen, wie man solche Geräte steuert, um autonom zu bleiben", sagt Schäfer. So werde die Elektrotanksäule für die Ausbildung der technischen Gebäudeausrüster, der technischen Gymnasiasten sowie der Informations- und Elektrotechniker genutzt. Ein Kollege sei im Besitz eines Elektroautos. Für die Weiterentwicklung der nachhaltigen Technik und Bildungsarbeit der Schule seien auch ein kleines Windkraftgerät und eine Solaranlage geplant.

Ferner schwebt Schäfer eine Langzeitstudie vor, für die er gerne die empirischen Daten bereitstellen würde. Dafür sucht er einen Auftraggeber. "Bisher lohnen sich Elektroautos ja eher für Städte als für ländliche Regionen", erklärt er. Zum einen müsse eine Tankfüllung für längere Strecken reichen, zum anderen seien viel mehr Tankstellen im Land sinnvoll. "Wir brauchen dringend eine Weiterentwicklung in den Bereichen Elektrotechnik, Versorgungstechnik und IT." DQ